

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

CH-3001 Bern · Seilerstrasse 4 · Postfach 7836 · Tel. 031 382 10 10 · Fax 031 382 10 16
Internet: <http://www.sab.ch> E-mail: info@sab.ch Postkonto: 50 - 6480-3



Bern, 16. Dezember 2016
JB/B455

Eidg. Dep. für Wirtschaft, Bildung
und Forschung WBF
Herr Bundesrat Schneider
Ammann
Schwanengasse 2
3003 Bern

info.afwa@seco.admin.ch

(avec un résumé en français à la fin du document)

STELLUNGNAHME ZUR UMSETZUNG DES WTO-BESCHLUSSES ZUM AUSFUHRWETTBEWERB

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken für die Möglichkeit, uns zur Umsetzung des WTO-Beschlusses zum Ausfuhrwettbewerb äussern zu dürfen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) vertritt die Interessen der Berggebiete in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Die SAB unterstützt die Bemühungen des Bundes, eine Anschlusslösung an das Schoggigesetz zu finden.

10% des in der Schweiz angebauten Getreides und 8% der produzierten Milch profitieren vom Schoggigesetz. Für den Milchmarkt hat die Exportentlastung preisstabilisierende Wirkung. Davon profitieren alle Milchproduzenten, insbesondere im Berggebiet.

Die vorgeschlagenen Begleitmassnahmen zur Abschaffung der Exportbeiträge sind jedoch ungenügend und die Finanzbeiträge nicht ausreichend. Diese müssen auf das Niveau 2015 von 95,6 Mio Franken angehoben werden.

Um die Planungssicherheit zu gewährleisten sind die Zulagen für Verkehrsmilch und Getreide im Gesetz festzuschreiben.

Die angekündigte Vereinfachung des Bewilligungsverfahrens für den aktiven Veredelungsverkehr schafft vor allem Anreize, auf Kosten inländischer Erzeugnisse günstige Grundstoffe aus dem Ausland zu beziehen. Das heute gültige Nachweisprinzip hat sich bewährt und muss so beibehalten werden.

Fazit:

Die SAB fordert

- eine Erhöhung der finanziellen Mittel auf die Höhe der verwendeten Mittel des vorangegangenen Jahres auf 95,6 Mio Franken.
- die Beibehaltung des Bewilligungsverfahrens des Veredelungsverkehrs.

Mit freundlichen Grüßen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Die Präsidentin:

Der Direktor:

Christine Bulliard-Marbach
Nationalrätin

Thomas Egger

Résumé

Le Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) salue les efforts entrepris par la Confédération, dans le cadre de la mise en œuvre de la décision de l'OMC en matière de concurrence à l'exportation. En effet, en raison des accords passés, il est nécessaire d'abolir les subventions à l'exportation pour les produits agricoles transformés, d'ici fin 2020. Les contributions suisses à l'exportation versées dans le cadre de la « loi chocolatière » sont également touchées par cette interdiction.

En revanche, le SAB estime que les mesures d'accompagnement sont insuffisantes. La contribution prévue à cet effet doit rester au niveau de celle versée en 2015, soit 95,6 millions de francs. D'autre part, il faut maintenir la procédure d'autorisation du trafic de perfectionnement pour des matières premières laitières et céréalières.